

Stadtbezirk Gadderbaum

**An die Bezirksbürgermeisterin als Vorsitzende der  
Bezirksvertretung Gadderbaum**

## Anfrage

Gremium	Sitzung am	Öffentlichkeitsstatus
<b>Bezirksvertretung Gadderbaum</b>	22.03.2018	öffentlich

Beratungsgegenstand (Bezeichnung des Tagesordnungspunktes):

**Die verkehrspolitische Rolle des Johannistals in Bielefeld**

Text der Anfrage:

**Aufgrund welcher Kriterien wird dem Johannistal welche verkehrspolitische Rolle in Bielefeld zugeordnet ?**

Begründung:

Die Frage bezieht sich auch auf die Ausnahmephase während der Brückenerneuerungsarbeiten. Nach Lektüre eines Artikels der NW vom 13.02.2018 erscheint ein Ratsbeschluss zur Brückenunterfahrt „Von-der-Recke-Str.“ (Verlängerung Wertherstr.) willkürlich zu sein. Denn eine nach der Brückenerneuerung wiederhergestellte Durchfahrtshöhe von 3,70 Meter wird dann offiziell zu 3,30 Meter umgedeutet werden mit der Folge eines Durchfahrtsverbotes für höhere LKW. Eine Tieferlegung der Fahrbahn um diese 40 cm Differenz erschien dem Rat „zu teuer“. Von anderen technischen Maßnahmen zur faktischen Erreichung einer höheren Brückensicherheit war nichts zu lesen. Nur durch solche Maßnahmen aber kann die Brücke zukünftig geschützt werden. Gäbe es eine technische Vorkehrung, entfielen der Grund für eine falsche Durchfahrtshohendeklaration mitsamt den daraus folgenden falschen verkehrspolitischen Konsequenzen zu Lasten anderer Straßen. Man gewinnt derzeit im Johannistal den Eindruck, Schwerlastverkehr aus dem Bereich Borgholzhausen / Spenge / Werther / Dornberg soll aufgrund alternativloser finanzpolitischer und verkehrspolitischer Gründe allein durch das Johannistal geführt werden. Die Durchfahrt durch das enge Johannistal mit einer schmalen kurvenreichen Straße entlang geschützter Naturgebiete und mit einem Wohngebiet mit "Tempo-30-Zone", vorbei an einem Kindergarten, eignet sich aber überhaupt nicht für einen Schwerlastverkehr bei Tag und bei Nacht.

Unterschrift

gez.  
Spilker